

135/191-192

Zitt der sach nach Rath beschächen.

Darzu ich gern helffen wil dem h. Und h Landtschr. Zu Dienen bin ich geneigt ...".

- 1) Auf dem Adressenschild steht noch: "Citto"
- 2) Beachte, dass Kuon von 1623 bis 1625 ebenfalls Landvogt der Freien Ämter war.
- 3) Zu diesem Problemkreis s. ganz allgemein Zurlaubiana AH 135/181 Anm. 3.
- 4) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. Zeile 15ff.
- 5) s. auch Zurlaubiana AH 135/190
- 6) s. SSRQ Aargau II/8, 384 Zeile 24f.

Original, Siegel flachgedrückt

AH 135, 348-349 - Blatt 349^r leer

192

1629 April 4.

A

SCHREIBEN VOM [STATTHALTER VON SCHWYZ], JOHANN GILG
AUFDERMAUR, AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT
II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jch hab mitt sonderm Leidt verstandten, dass totliche abscheiden, synes geliebten hern Vatters [des Zuger Stadt- und Amtsrats **Konrad III.** Zurlauben] mines gewesten sonders günstigen ... [Herren - dieser war am 31. März 1629 verstorben -], Da aber (wie woll undt on Zwyffelich Zuo hoffen) mehrers sich, mit ihme Zuo befreiwen, wylten ehe syne tag also Cristenlich Verschlissen undt unserm algemeinen Vatterlandt, mit so vil müe undt arbeit, heilsamen undt woll erspriesslichen rathschlegen also ruomb wirdig Vorgestanden, ehr werde nun mehr von dem belohner aller guoten werke, den seligen undt ehwigen lohn erobertt haben, der welle ihme ein fröliche ufferstandtnus verlichen, undt uns die gnadt geben, so redlichen fuossstapffen nachzuotretten. So baldt aber syn todt ruchtbar worden, ist auch glichfals mitgeloffen, dass syn ansehlicher Rahtsstandt [im Zuger Stadt- und Amtsrat], durch den h werde ersezt werden, wie dan beschehen[!], Undt ich ihme von Gott vill glük undt heil thuen wünschen, undt binebett anmelden, dz wegen synes tragenden Ambts der Landtschreiberj in Fryen Embtern, albereitt underschidliche praetensionen, im werck, sich ouch schon alhie J: Niclaus holdermeier [=Holdermeyer] von Lucern Wott [richtig: Vogt] Zuo Winken [=Wikon, wo Holdermeyer Schlossvogt war], durch syn deputierten, vor Mein Gnedigen h [Landammann und Landrat] umb selbige, anmelden lassen.

Wie ouch am selbem tag h. [alt] Landtaman [und derzeitiger Nidwaldner Landrats und Gerichtsherrn der Herrschaft Hilfikon, Johann] **Lussis** son [Johann Melchior **Lussi**, derzeit Landschreiber von Locarno] glicher gestalt ankommen aber alle sachen uff nechst frytag [den 6. April] für ein gesessnen Landtraht geschlagen, Darzwüschendt aber Vill discursen undergeloffen, ob der h sollich ambt uffgeben werde oder nit [- Zurlauben wollte tatsächlich die Landschreiberei nicht aufgeben; vielmehr begehrte er, diese weiterhin selber versehen und besagtes Amt dann zu einem späteren Zeitpunkt seinem Sohn **Beat Jakob I.** Zurlauben übergeben zu können -]¹, Darumben ich, Wegen alter bruoderschafft undt vertraulikeit ursach genomen, dem h diss Zuo Zuoschriben, undt Zuo pitten (so ess nit Zuewider) mir hierin vertrauten bricht Zuo geben, soll ehr nit Zwyfflen, ich syn fründt syn werde [- tatsächlich erliess dann Schwyz am 6. April 1629 eine Ortsstimme, die teilweise den Wünschen Zurlaubens entsprach -]². Kan aber auch nit verhalten, das nit wenig unwillens under Meinen Gnedigen heren, sich vermerken lasen, wylen Sy sich einhellig erinert, dz ihnen dz ufferlegte sizgelt von obgedachter schriben [- Zurlauben hatte seine diesbezüglichen Begehren bereits im März 1629 an die VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - gerichtet, worauf Schwyz offenbar schon eine entsprechende Stellungnahme abgegeben hatte -]³, als ihme die selb alhie Zuo erkendt von dem h niemallen sye erstattet noch bezalt worden, von welchem ich, vor diesem, mehr mallen ghort reden undt murmlen, Darumben sich der her woll weiss Zuo verhalten undt mier, (hoff ich) nit in unguot Zuo haben, al wylen ess allein bester uffrichtiger meinung beschicht demme ich sonsten alle angenembe dienst undt fründtschafft Zuo erzeugen gene[i]gt undt guodt willig, Uns sambtlichen hiebi Gottlicher obacht, undt **Mariae** furpitt wol befelhendt. ...".

1) Zu diesem Problemkreis s. ganz allgemein Zurlaubiana AH 135/181 Anm 3.

2) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 383 Zeile 21-33

3) s. ebenda 383 Zeile 1f.

Original, Siegel teilweise zerstört
AH 135, 350-351 - Blatt 351^f leer